Frauen helfen Frauen e.V.

Statistik 2019

Frauenberatungsstelle Frauenhaus Ulm

Olgastraße 143
89073 Ulm
Telefon 0731/61 99 06
Telefax 0731/61 99 01
info@fhf-ulm.de
www.fhf-ulm.de

Ulmer Volksbank
IBAN: DE17 6309 0100 0064 0000 01
BIC: ULMVDE66

Sparkasse Ulm
IBAN DE 37 6305 0000 0000 0723 44
BIC SOLADES1ULM

Frauenberatungsstelle

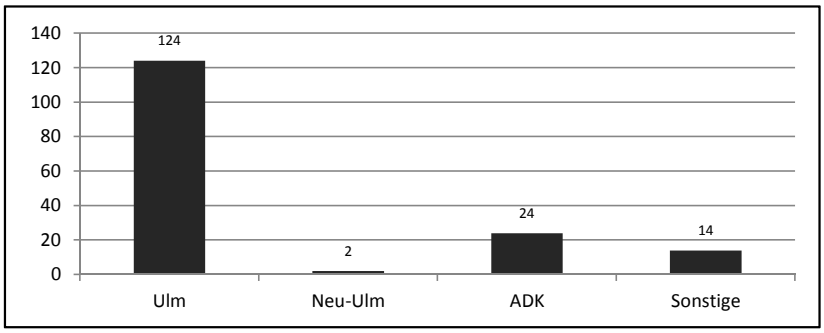
ohne Frauen im Frauenhaus (siehe Statistik Frauenhaus)

Ambulante Beratungen - Gruppenarbeit - Nachgehende Beratung - Prävention - Vernetzung - Öffentlichkeitsarbeit

2019 wurden 164 Frauen (davon 10 aus 2018) in 344 Kontakten (davon 26 im Vorfeld einer Frauenhausaufnahme) persönlich beraten. Auch die telefonische Beratung und die Beratung über Email sind wichtige Schwerpunkte unserer Arbeit (ohne zahlenmäßige Erfassung). Weitere 38 Frauen haben an Gruppenangeboten und Selbsthilfegruppen teilgenommen.
25 Frauen und Kinder besuchten Freizeitangebote im Rahmen der "Nachgehenden Beratung nach einem Frauenhausaufenthalt".

1. Wohnsitz

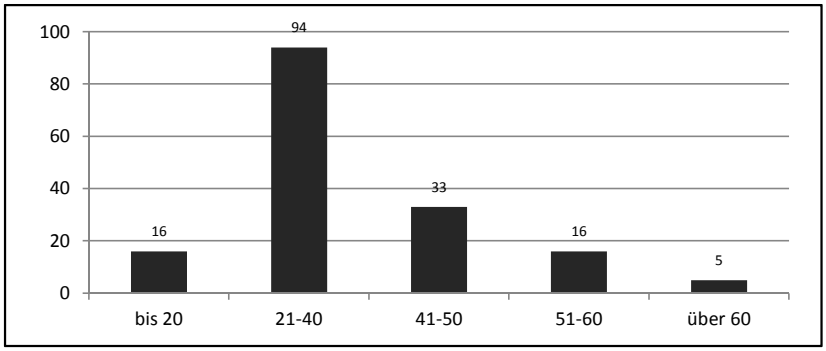
	Frauen	
Ulm	124	75,6%
Neu-Ulm	2	1,2%
ADK	24	14,6%
Sonstige	14	8,5%
Gesamt:	**164**	**100%**



Insgesamt wurden im vergangenen Jahr 164 Frauen persönlich beraten (2018: 156; 2017: 142; 2016: 140). Der überwiegende Teil der von uns beratenen Frauen kam wie in den Vorjahren zu 76% aus Ulm. Der Anteil der Frauen aus dem Alb-Donau-Kreis, 15 %, ist deutlich gestiegen (2018: 6 %).

2. Alter

	Frauen	
bis 20	16	9,8%
21-40	94	57,3%
41-50	33	20,1%
51-60	16	9,8%
über 60	5	3,0%
Gesamt:	**164**	**100%**



77% der Frauen waren zwischen 21 und 50 Jahre alt. Im Vergleich zum Vorjahr ist der Anteil der älteren Frauen über 51 Jahre mit 13% (2018: 10%; 2017: 13%; 2016: 10%) etwas gestiegen. Auch der Anteil der Frauen unter 20 Jahre ist mit 10% (2018: 4%; 2017: 6%; 2016: 6%) gestiegen.

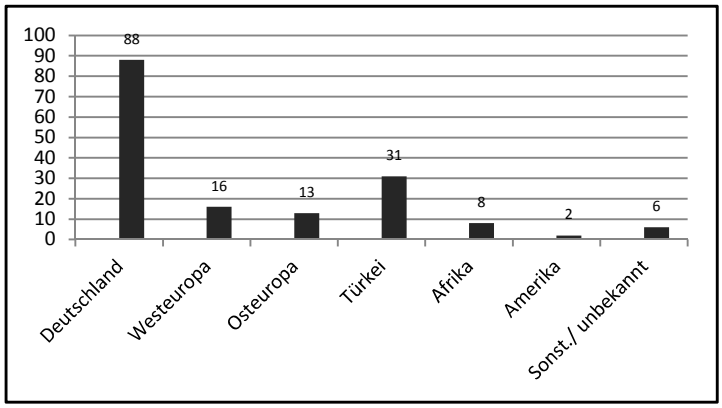
3. Berufstätigkeit

	Frauen	
berufstätig	53	32,3%
nicht berufstätig	111	67,7%
Gesamt:	**164**	**100%**

32% der Frauen waren berufstätig oder geringfügig beschäftigt und bezogen ergänzende Sozialleistungen. 68% der Frauen waren Arbeitslosengeld I / II-Empfängerin, Familienfrau, Studentin, Schülerin, Rentnerin (2018: 59%; 2017: 60%; 2016: 65%).

4. Nationalität

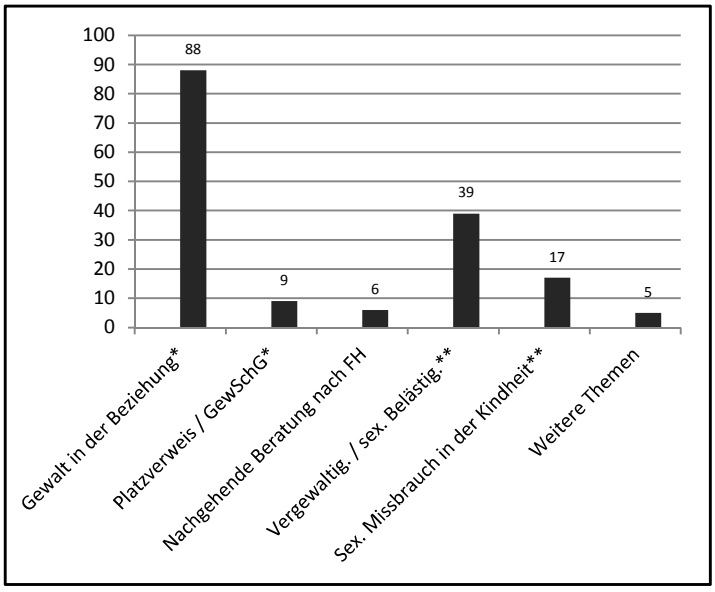
	Frauen	
Deutschland	88	53,7%
Westeuropa	16	9,8%
Osteuropa	13	7,9%
Türkei	31	18,9%
Afrika	8	4,9%
Amerika	2	1,2%
Sonst./ unbekannt	6	3,7%
Gesamt:	**164**	**100%**



Der Anteil der Frauen mit deutschem Pass ohne Migrationshintergrund lag bei 54% (2018: 55%; 2017: 59%; 2016: 47%). 46% der Frauen hatten einen ausländischen Pass oder Migrationshintergrund (2018: 45%; 2017: 41%; 2016: 53%). 8% der Frauen stammten aus Osteuropa (2018: 17%; 2017: 9%; 2016: 16%). Die Anzahl der Frauen aus der Türkei lag bei 19% (2018: 19%; 2017: 18%; 2016: 23%). Weitere 10% der Frauen kamen aus Westeuropa. Von den insgesamt 76 Migrantinnen kamen 41% (2018: 27%) aus der Türkei, 17% (2018: 39%) aus Osteuropa, 21% aus Westeuropa, 11% aus Afrika (Sonstige: 8%).

5. Themen der Beratung (= Anmeldegrund)

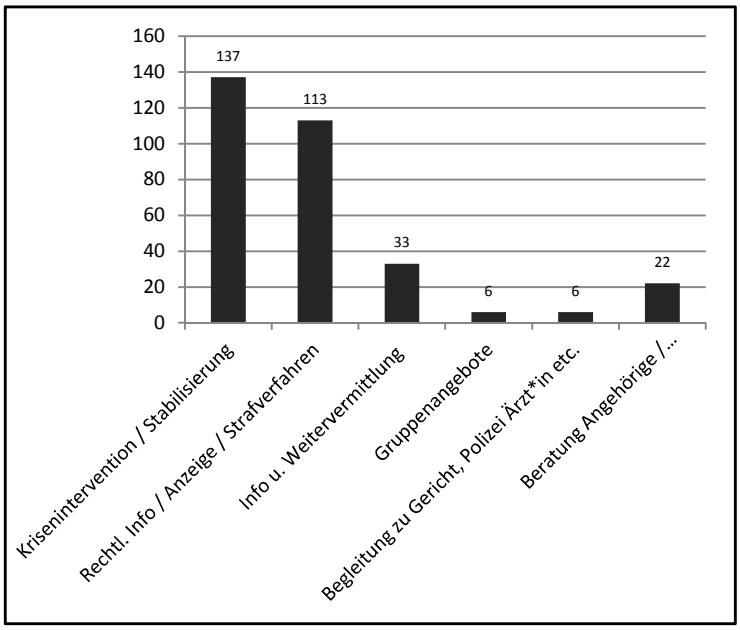
	Frauen	
Gewalt in der Beziehung*	88	53,7%
Platzverweis / GewSchG*	9	5,5%
Nachgehende Beratung nach FH	6	3,7%
Vergewaltig. / sex. Belästig.**	39	23,8%
Sex. Missbrauch in der Kindheit**	17	10,4%
Weitere Themen	5	3,0%
Gesamt:	**164**	**100%**



Von 164 Frauen haben sich 59% der Frauen d.h. 97 (2018: 91; 2017: 82; 2016: 93) zum Thema häusliche Gewalt* an unsere Beratungsstelle gewandt. 6 Frauen nahmen eine Beratung nach dem Frauenhausaufenthalt in Anspruch. Ca. 53% der Frauen hatten Kinder, so dass häufig die Auswirkungen häuslicher Gewalt auf die Kinder oder auch Fragen zur Erziehung und zum Sorge- und Umgangsrecht thematisiert wurden.
34 % bzw. 56 Frauen (2018: 53; 2017: 39; 2016: 32) wurden zum Thema sexuelle Gewalt** beraten.
Die Themen Platzverweis, Gewalt im Namen der Ehre und sexuelle Gewalt werden häufig auch erst im Beratungsverlauf thematisiert.

6. Anliegen (Mehrfachnennungen)

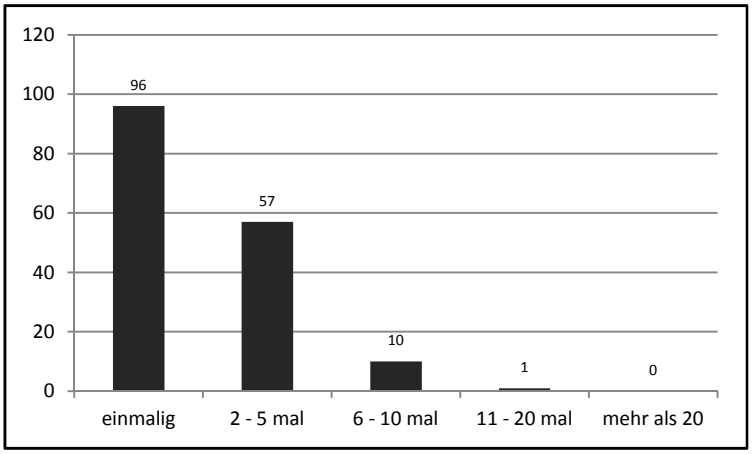
	Anliegen	**Frauen %**
Krisenintervention / Stabilisierung	137	88
Rechtl. Info / Anzeige / Strafverfahren	113	72
Info u. Weitervermittlung	33	21
Gruppenangebote	6	4
Begleitung zu Gericht, Polizei Ärzt*in etc.	6	4
Beratung Angehörige / Multiplikator*innen	22	14
Gesamt:	**317**	



88% der Frauen hatten das Anliegen der Klärung einer akuten Krise und Stabilisierung, 72% der Frauen erhielten rechtliche Informationen. 21% der Frauen benötigten Informationen zur Weitervermittlung an andere Einrichtungen. 6 Frauen wurden zur Anzeige, im Strafverfahren oder zur Ärzt*in, Rechtsanwält*in begleitet. In 22 Fällen fanden Fachberatungsgespräche von Angehörigen oder Multiplikator*innen statt.

7. Anzahl der Beratungskontakte

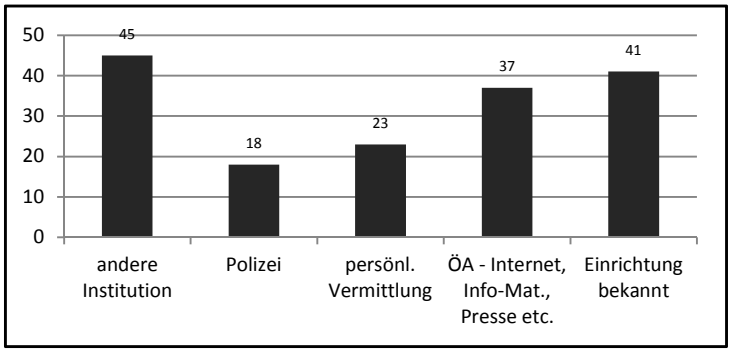
	Frauen	
einmalig	96	58,5%
2 - 5 mal	57	34,8%
6 - 10 mal	10	6,1%
11 - 20 mal	1	0,6%
mehr als 20	0	0,0%
Gesamt:	**164**	**100,0%**
Beratungen (ohne Gruppen)	**318**	
Beratungen im Vorfeld einer FH-Aufnahme	**26**	
Gesamt:	**344**	



Der Anteil der Frauen, die zu einem einmaligen Kontakt in unserer Einrichtung waren, lag bei 59% (2018: 65%). Die Gesamtzahl der Beratungen lag bei 344 (2018: 314; 2017: 301; 2016: 264) und ist im Vergleich zu den Vorjahren weiter gestiegen.

8. Zugang

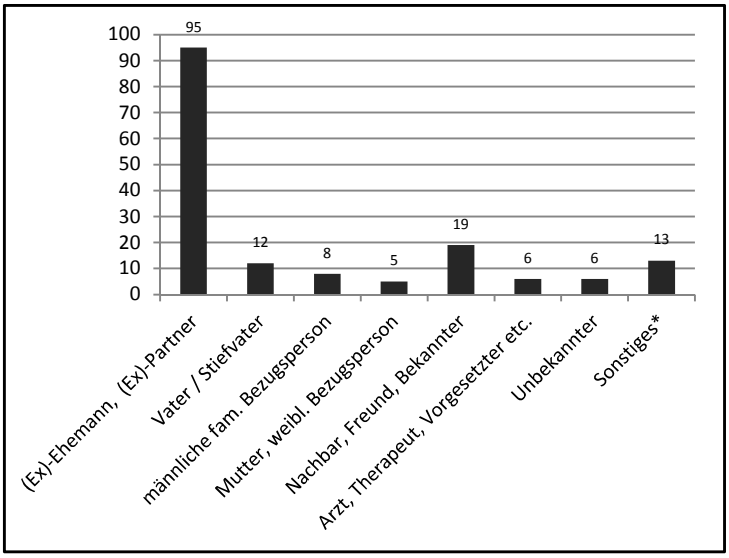
	Frauen	
andere Institution	45	27,4%
Polizei	18	11,0%
persönl. Vermittlung	23	14,0%
ÖA - Internet, Info-Mat., Presse etc.	37	22,6%
Einrichtung bekannt	41	25,0%
Gesamt:	**164**	**100%**



38% (2018: 29%; 2017: 36%; 2016: 38%) wurden über Institutionen und die Polizei an uns vermittelt, 25% (2018: 40%; 2017: 42%) der Frauen war unsere Einrichtung bereits bekannt. 14% (2018; 13%; 2017: 12%) der Frauen kamen über eine persönliche Vermittlung zu uns und 23% (2018: 19%; 2017: 11%) über Öffentlichkeitsarbeit.

9. Täter

	Frauen	
(Ex)-Ehemann, (Ex)-Partner	95	62,9%
Vater / Stiefvater	12	7,9%
männliche fam. Bezugsperson	8	5,3%
Mutter, weibl. Bezugsperson	5	3,3%
Nachbar, Freund, Bekannter	19	12,6%
Arzt, Therapeut, Vorgesetzter etc.	6	4,0%
Unbekannter	6	4,0%
*Sonstiges**	*13*	*8,6%*
Gesamt:	**151**	**100%**

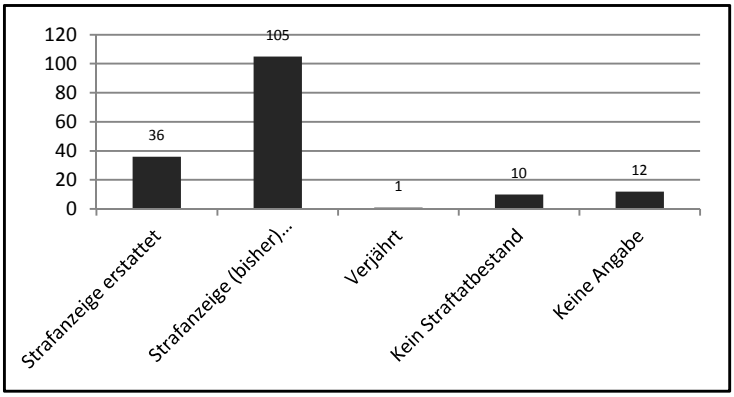


**Sonstiges = keine Angaben, keine Erinnerung, kein Täter etc. - ohne statistische Auswertung*

Die Täter kamen wie in den Vorjahren zu über 93% aus dem familiären oder sozialen Umfeld.

10. Gerichtliches Verfahren

	Frauen	
Strafanzeige erstattet	36	22,0%
Strafanzeige (bisher) nicht erstattet	105	64,0%
Verjährt	1	0,6%
Kein Straftatbestand	10	6,1%
Keine Angabe	12	7,3%
Gesamt:	**164**	**100%**



Da die meisten Gewalttaten im familiären Nahraum geschahen, entschlossen sich wie in den Vorjahren nur 22% Frauen zur Strafanzeige (2018; 18%; 2017: 20%; 2016: 12%). Angst, Scham, gemeinsame Kinder, fehlende Kraft, aber auch die geringe Aussicht auf eine Verurteilung des Täters, können hierfür Gründe sein.

Gruppenarbeit	Termine	TN
"Nicht mit mir!" für Frauen mit Behinderung	3	24
Selbsthilfegruppe Anleitung	1	3
Zwei Selbsthilfegruppen	n.e.	11
Gesamt	**4**	**38**

Prävention	Termine	TN
Sexuelle Gewalt		
Workshops beim IB, an Schulen, Einrichtungen, etc.	9	165
Häusliche Gewalt		
Workshops an Schulen	11	274
Workshop Takaa Niroo (Projekt Schwangerenberatung)	1	6
Präventionstag an der Valckenburgschule Ulm	1	25
Gesamt	**22**	**470**

Vernetzung	Termine
Kriminalpolizei Ulm	1
Kommunaler Sozialer Dienst Stadt Ulm/Sozialraum Eselsberg	1
Frauenbüro Stadt Ulm	2
Stadt Ulm und Jobcenter	2
(Orts-)Polizeibehörde	2
Notruf Neu-Ulm	1
Gleichstellungsbeauftragte ADK	1
Gesamt	**10**

Offener Treff und Beratung nach FH-Aufenthalt	Termine	TN
Offener Treff für Frauen und Kinder / Aktivitäten	2	25
Ambulante Beratungsarbeit	7	6
Gesamt	9	**31**

Arbeitskreise	Termine
AK Existenzsicherung	3
AK Kinder im Trennungs- und Scheidungskonflikt	1
AK Sexualität und sexuelle Gewalt bei Menschen mit Behinderung	2
Frauenforum Ulm	2
Fachgruppe Frauen und Mädchen Paritätischer Stuttgart	2
Frauenberatungsstellen Ba-Wü (Landesnetzwerk)	3
Frauenhäuser Ba-Wü	4
LAG der Notrufe Ba-Wü	2
NIP Netzwerk Interventionsstellen Paritätischer	1
Paritätische Gremienarbeit	1
Runder Tisch "Häusliche Gewalt"	3
Gesamt	**24**

Öffentlichkeitsarbeit	Termine	TN
Informationsveranstaltungen/Vortrag		
Info-Veranstaltung "Sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz"-Uni-Klinik	1	15
Fortbildungen Donau-Iller-Werkstätten	2	23
Infoveranstaltung für Telefonseelsorge	1	20
Integrationskurs	1	15
Info-Veranstaltung KSD Stadt Ulm (für neue MitarbeiterInnen)	1	6
Info-Veranstaltung Gefahrenmanagement von Hochrisikofällen bei HG	1	60
Infoveranstaltung für Student*innen der Hochschulgemeinde Ulm	1	12
Infoveranstaltung Borderline Selbsthilfegruppe	1	12
Ausstellung "Unfassbar - Häusliche Gewalt einmal ganz öffentlich"		
Eröffnung, Fachvortrag, Film, Führungen	6	n.e.
Info-Stände / Flohmärkte	4	n.e.
Internationaler Tag gegen Gewalt an Frauen 25.11.		
Fahnen, Plakate in der Innenstadt, Aktion in der Neuen Straße	3	n.e.
Pressearbeit		
Artikel zu unseren Themen und Angeboten	7	n.e.
Radiointerviews	2	n.e.
Gesamt	**31**	**163**

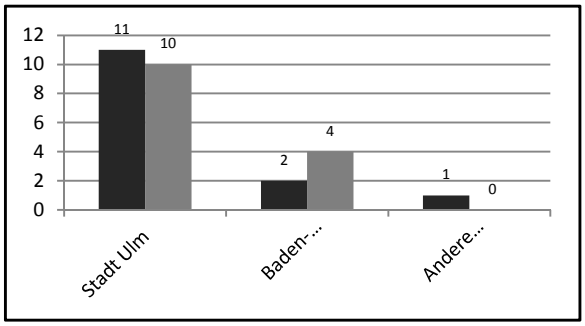
Anmerkung: n.e. : nicht erfassbar

Frauenhaus

Vom 01.01. - 31.12.2019 waren 14 Frauen (davon 8 aus 2018) und 14 Kinder (davon 7 aus 2018) im Frauenhaus. Es wurden 26 Beratungsgespräche im Vorfeld der Frauenhausaufnahme geführt. Die Belegung (Basis: 80 %ige Auslastung) betrug mit 5745 Übernachtungen 122%, die durchschnittliche Aufenthaltsdauer lag bei 209 Tagen (2018: 70 Tage).

1. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Frauen und Kinder

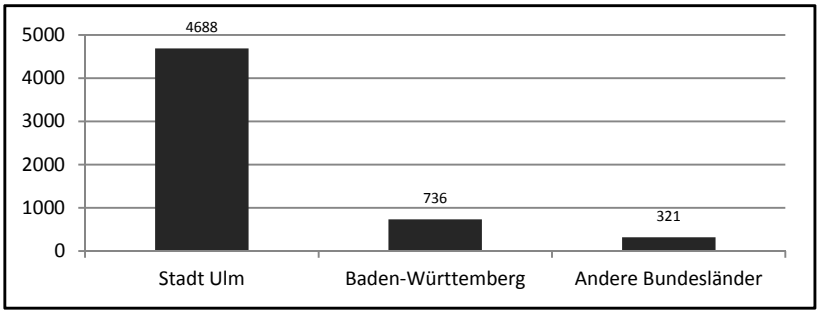
	Frauen	Kinder	% Frauen	% Kinder
Stadt Ulm	11	10	78,6%	71,4%
Baden-Württemberg	2	4	14,3%	28,6%
Andere Bundesländer	1	0	7,1%	0,0%
Gesamt	**14**	**14**	**100%**	**100%**



2019 lebten 28 Frauen und Kinder im Frauenhaus (2018: 58; 2017: 42; 2016: 52),14 Frauen (2018: 26; 2017: 22; 2016: 26) und 14 Kinder. Der Anteil der Frauen aus Ulm lag bei 79% (2018: 62%; 2017: 60%; 2016: 85%). Der Anteil der auswärtigen Frauen aus Baden-Württemberg lag bei 14% (2018: 31%, 2017: 36%). Aus anderen Bundesländern kamen 7% (2018: 8%, 2017: 5%).

2. Vorheriger Wohnsitz nach Anzahl der Übernachtungen

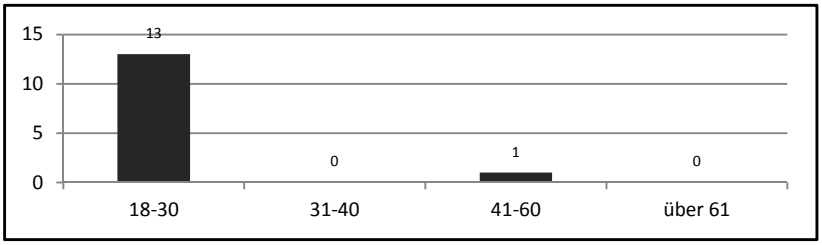
	Über-nacht-ungen	
Stadt Ulm	4688	81,6%
Baden-Württemberg	736	12,8%
Andere Bundesländer	321	5,6%
Gesamt	**5745**	**100%**



Die Anzahl der Übernachtungen ist mit 5745 gestiegen (2018: 4567; 2017: 4485; 2016: 5400). Die Auslastung lag bei 122% (2018: 97,75%; 2017: 96; 2016: 115,27%). Der Anteil der Übernachtungen von Ulmerinnen und ihren Kindern (82%) ist im Vergleich zu den Vorjahren deutlich gestiegen (2018; 35%; 2017: 37%; 2016: 71%). Der Anteil an Übernachtungen von auswärtigen Frauen und Kindern aus Baden-Württemberg lag bei 13% (2018: 63%; 2017: 60%; 2016: 8%), aus anderen Bundesländern kamen 6% (2018: 3%; 2017: 3%; 2016: 21%).

3. Alter der Frauen

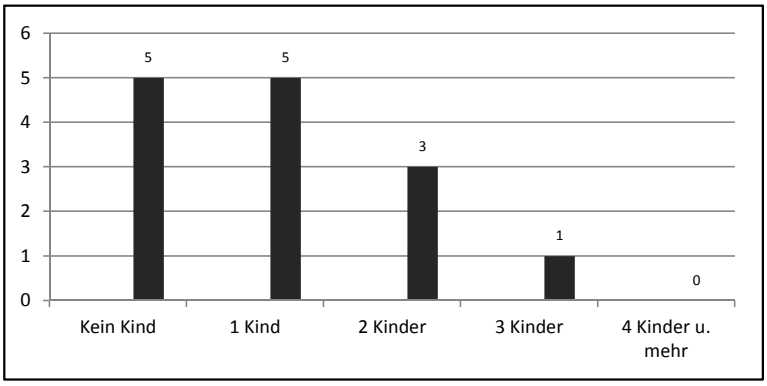
	Frauen	
18-30	13	92,9%
31-40	0	0,0%
41-60	1	7,1%
über 61	0	0,0%
Gesamt	**14**	**100%**



Die Anzahl der jüngeren Frauen (bis 40 Jahre) lag bei 93% (2018: 81%, 2017: 87%; 2016: 81%).

4. Anzahl der Kinder

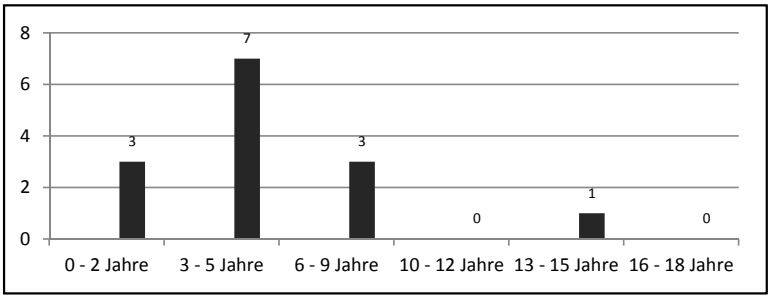
	Frauen	
Kein Kind	5	35,7%
1 Kind	5	35,7%
2 Kinder	3	21,4%
3 Kinder	1	7,1%
4 Kinder u. mehr	0	0,0%
Gesamt	**14**	**100%**



64% (2018: 65%; 2017: 55%; 2016: 62%) der Frauen kamen mit Kindern ins Frauenhaus. Der Anteil der Frauen ohne Kinder lag bei 36% (2018: 35%; 2017: 45%; 2016: 38%). Insgesamt waren im vergangenen Jahr 14 Kinder im Frauenhaus (2018: 32; 2017: 20; 2016: 26).

5. Alter der Kinder

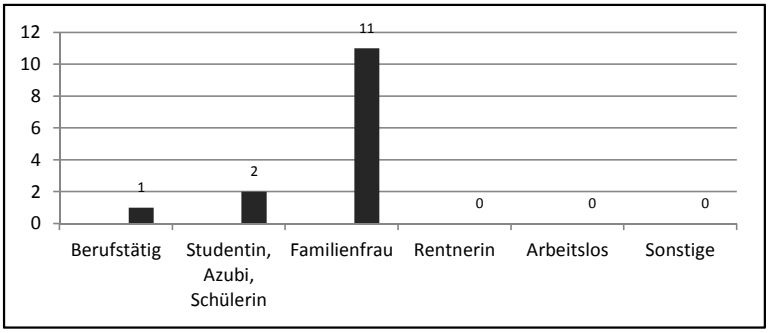
	Kinder	
0 - 2 Jahre	3	21,4%
3 - 5 Jahre	7	50,0%
6 - 9 Jahre	3	21,4%
10 - 12 Jahre	0	0,0%
13 - 15 Jahre	1	7,1%
16 - 18 Jahre	0	0,0%
Gesamt	**14**	**100%**



93% der Kinder im Frauenhaus waren unter 12 Jahre alt (2018: 95%; 2017: 92%; 2016: 93%).

6. Berufstätigkeit

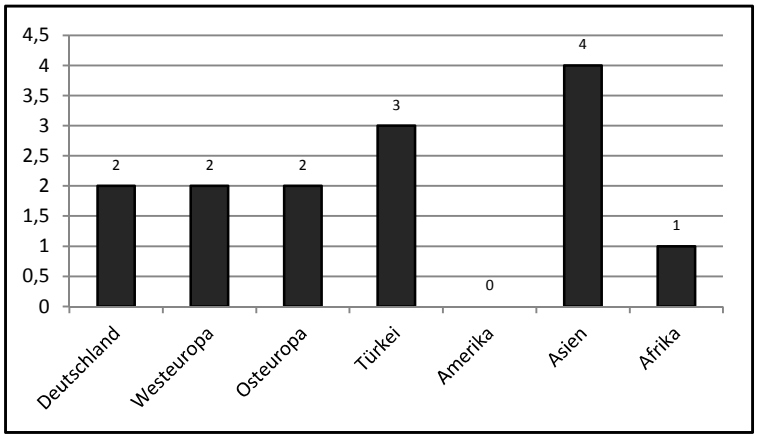
	Frauen	
Berufstätig	1	7,1%
Studentin, Azubi, Schülerin	2	14,3%
Familienfrau	11	78,6%
Rentnerin	0	0,0%
Arbeitslos	0	0,0%
Sonstige	0	0,0%
Gesamt	**14**	**100%**



7% (2018: 23%; 2017: 18%; 2016: 36%) der Frauen waren zum Zeitpunkt der Aufnahme ins Frauenhaus berufstätig oder geringfügig beschäftigt und bezogen ergänzende Sozialleistungen. 93% (2018: 77%; 2017: 82%; 2016: 64%) der Frauen waren Arbeitslosengeld I oder II-Empfängerinnen, Auszubildende oder Studentinnen.

7. Staatsangehörigkeit

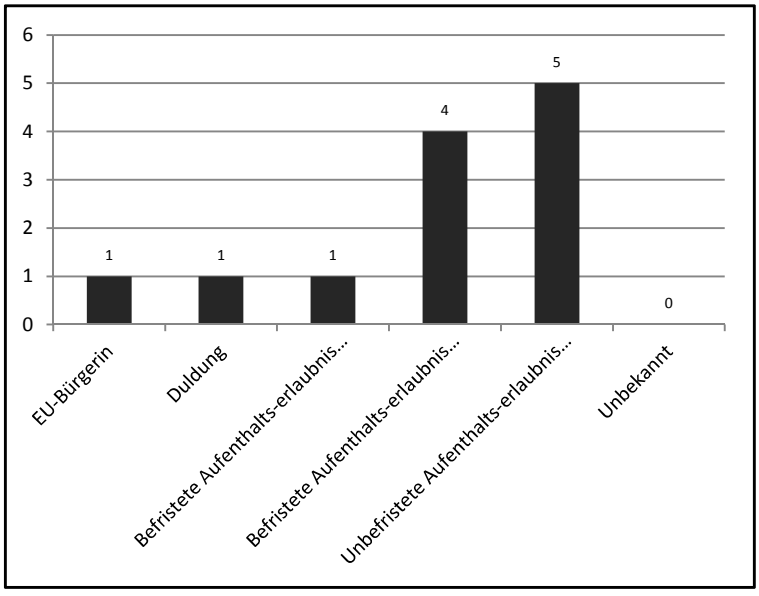
	Frauen	
Deutschland	2	14,3%
Westeuropa	2	14,3%
Osteuropa	2	14,3%
Türkei	3	21,4%
Amerika	0	0,0%
Asien	4	28,6%
Afrika	1	7,1%
Gesamt	**14**	**100%**



86% der Frauen hatten einen ausländischen Pass (2018: 77%; 2017: 45%; 2016: 62%). Die Anzahl der Frauen aus Osteuropa lag bei 35% (2018: 35%; 2017: 14%; 2016: 19%), der Anteil der türkischen Frauen bei 21% (2018: 4%; 2017: 9%; 2016: 23%).
Von den 12 Migrantinnen kamen 17% (2018: 45%; 2017: 30%; 2016: 31%) aus Osteuropa, 25% (2018: 5%; 2017: 20%; 2016: 38%) aus der Türkei, 8% (2018: 10%; 2017: 30%; 2016: 13%) aus Afrika, 17% (2018%; 10%; 2017: 10%; 2016: 6%) aus Westeuropa und 33% (2018: 30%; 2017: 10%: 2016: 12%) aus Asien. Der Anteil der deutschen Frauen lag im vergangenen Jahr bei 14% (2018: 23%; 2017: 55%; 2016: 38%). 100% der Frauen mit deutscher Staatsangehörigkeit hatten einen Migrationshintergrund (2018: 50%; 2017: 33%; 2016: 70%).

8. Aufenthaltsstatus der Frauen (ohne deutsche Staatsbürgerinnen)

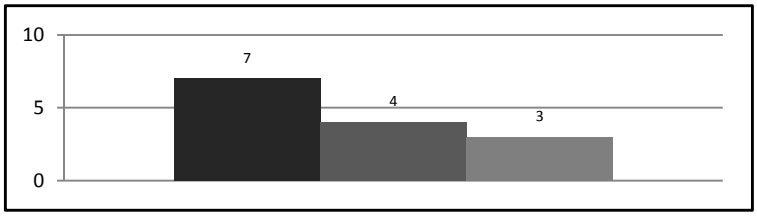
	Frauen	
EU-Bürgerin	1	8,3%
Duldung	1	8,3%
Befristete Aufenthalts-erlaubnis eheunabhängig	1	8,3%
Befristete Aufenthalts-erlaubnis eheabhängig	4	33,3%
Unbefristete Aufenthalts-erlaubnis bzw. Niederlassung	5	41,7%
Unbekannt	0	0,0%
Gesamt	**12**	**100%**



Der Anteil der Frauen mit einer unbefristeten Aufenthaltserlaubnis bzw. einer Niederlassungs-erlaubnis lag bei 42% (2018: 40%; 2017: 20%; 2016: 69%).

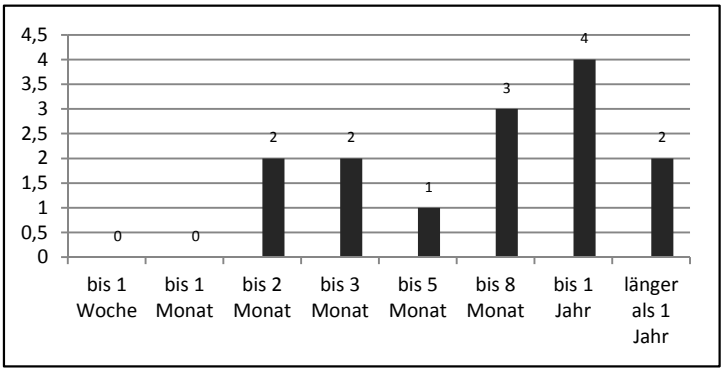
9. Verständigung auf Deutsch / ohne Dolmetscherin

	Frauen	
Möglich	7	50,0%
Zum Teil möglich	4	28,6%
Nicht möglich	3	21,4%
Gesamt	**14**	**100%**



10. Aufenthaltsdauer im Frauenhaus

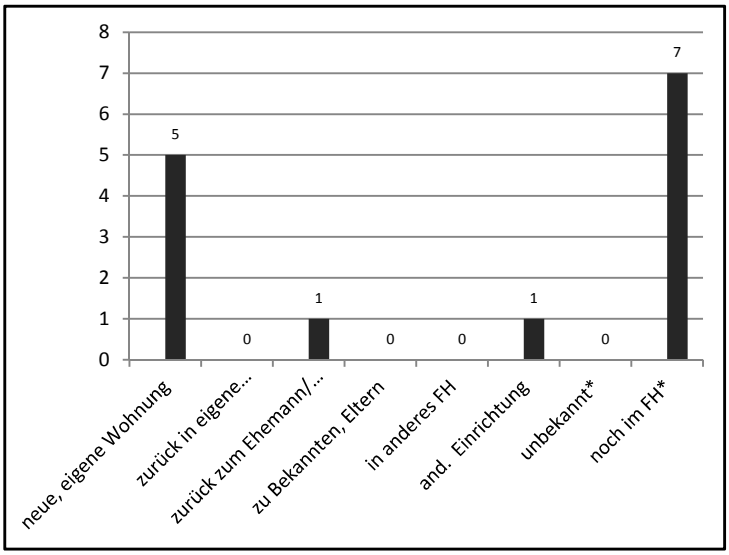
	Frauen	
bis 1 Woche	0	0,0%
bis 1 Monat	0	0,0%
bis 2 Monat	2	14,3%
bis 3 Monat	2	14,3%
bis 5 Monat	1	7,1%
bis 8 Monat	3	21,4%
bis 1 Jahr	4	28,6%
länger als 1 Jahr	2	14,3%
Gesamt	**14**	**100%**



Der Anteil der Frauen, die weniger als einen Monat im Frauenhaus waren, lag bei 0% (2018: 31 %; 2017: 23%; 2016: 35%) und ist damit im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken.
Die durchschnittliche Verweildauer der Frauen lag bei 209 Tagen (2018: 70: 2017: 100; 2016: 97), was aufgrund der schwierigen Wohnungsmarktsituation deutlich länger als in den Vorjahren war.

11. Aufenthalt nach dem Frauenhaus

	Frauen	
neue, eigene	5	71,4%
zurück in eigene Wohnung	0	0,0%
zurück zum Ehemann/ Partner	1	14,3%
zu Bekannten, Eltern	0	0,0%
in anderes FH	0	0,0%
and. Einrichtung	1	14,3%
*unbekannt**	*0*	*0,0%*
*noch im FH**	*7*	*100,0%*
Gesamt	**7**	**100%**

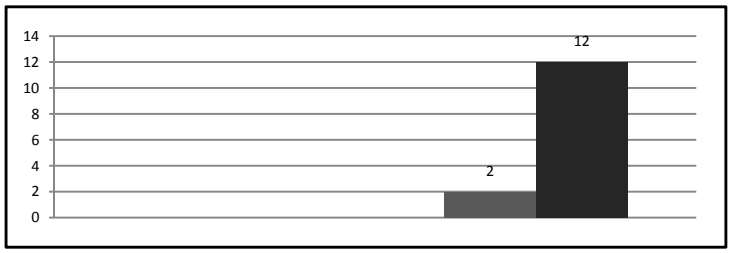


Der Anteil der Frauen, die nach dem Frauenhausaufenthalt eine eigene Wohnung bezogen haben, lag bei 71% (2018: 61%; 2017: 57%). Der Anteil der Frauen, die zum Ehemann/Partner zurückgekehrt sind lag bei 14% (2018: 11%, 2017: 7%).

*werden nicht ausgewertet

12. Gerichtliches Verfahren

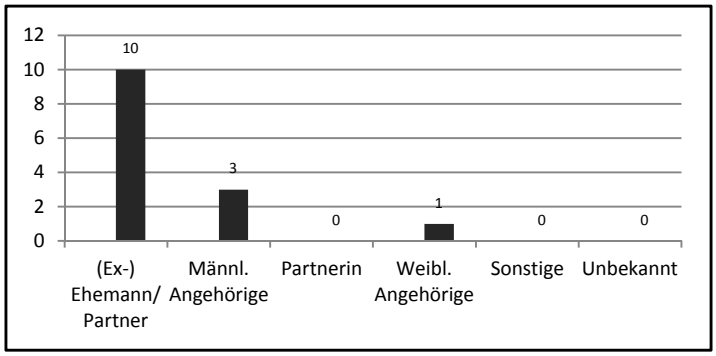
	Frauen	
Anzeige erstattet	2	14,3%
Anzeige (bisher) nicht erstattet	12	85,7%
Gesamt	**14**	**100%**



Da die Täter zu 100% aus dem familiären Umfeld der Frauen stammten, ist die Bereitschaft eine Anzeige zu erstatten eher gering. Der Anteil der Frauen, die Anzeige erstattet haben, lag bei 14% (2018: 8%; 2017: 27%; 2016: 15%).

13. Von wem wurde die Frau misshandelt?

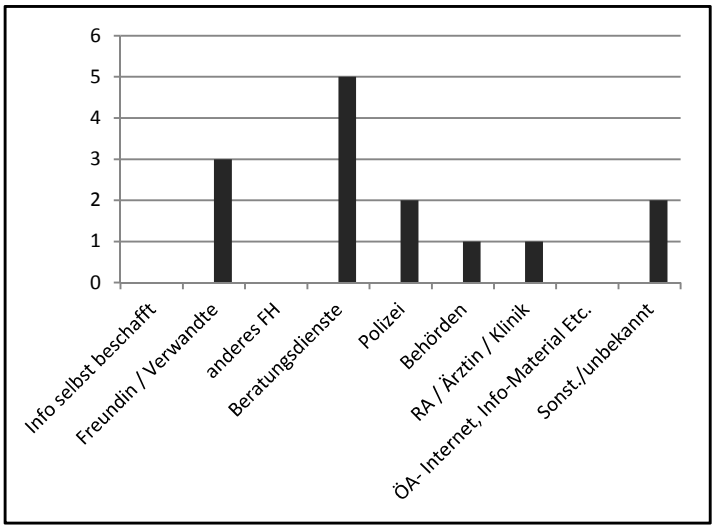
	Frauen	
(Ex-) Ehemann/ Partner	10	71,4%
Männl. Angehörige	3	21,4%
Partnerin	0	0,0%
Weibl. Angehörige	1	7,1%
Sonstige	0	0,0%
Unbekannt	0	0,0%
Gesamt	**14**	**100%**



Die Täter stammten zu 100% aus dem familiären Umfeld. In 71% (2018: 73%; 2017: 86%; 2016: 85%) der Fälle handelte es sich um den (Ex-)Ehemann/Partner.

14. Vermittlung ins Frauenhaus

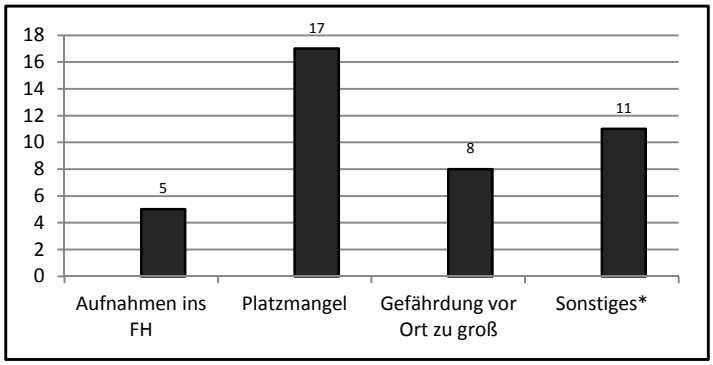
	Frauen	
Info selbst beschafft	0	0,0%
Freundin / Verwandte	3	21,4%
anderes FH	0	0,0%
Beratungsdienste	5	35,7%
Polizei	2	14,3%
Behörden	1	7,1%
RA / Ärztin / Klinik	1	7,1%
ÖA- Internet, Info-Material Etc.	0	0,0%
Sonst./unbekannt	2	14,3%
Gesamt	**14**	**100%**



In 57% (2018: 42%; 2017: 41%; 2016: 42%) der Fälle wurden die Frauen von anderen Institutionen an uns vermittelt.

15. Ulmer Frauenhausanfragen

	Frauen	
Aufnahmen ins FH	5	12,2%
Platzmangel	17	41,5%
Gefährdung vor Ort zu groß	8	19,5%
Sonstiges*	11	26,8%
Gesamt	**41**	**100%**



41 Anfragen an das Frauenhaus kamen aus Ulm (2018: 60; 2017: 40; 2016: 59). Davon mussten 17 Frauen aus Platzmangel abgewiesen werden (2018: 6; 2017: 5; 2016: 18). Diese wurden persönlich beraten, gegebenenfalls an andere Frauenhäuser vermittelt oder es wurden andere Lösungen gefunden.

*Sonstiges bedeutet u.a.: Frau findet eine andere Lösung, entscheidet sich nach der Beratung nicht ins Frauenhaus zu gehen, bleibt beim Mann.

Impressum

Frauen helfen Frauen e.V.

Frauenberatungsstelle
Frauenhaus Ulm
Olgastraße 143
89073 Ulm

Fon 07 31-61 99 06
Fax 07 31-61 99 01

info@fhf-ulm.de
www.fhf-ulm.de

Ulm, 2020

Spendenkonto: Sparkasse Ulm
IBAN DE37 6305 0000 0000 072344 – BIC SOLADES1ULM